

Schützenbruderschaft Rheinbach hatte Grund zum Feiern

Kerstin Klier ist neue Hubertusschützin

Die neue Schießanlage wurde eingeweiht: Vier Bahnen von jeweils 50 Metern für die Kleinkaliber-Schützen mit elektronischer Auswertung



Schützenkönig Hubert Clemens, li., mit seiner Schützenkönigin Roswitha, 2.v.li., und Brudermeister Walter Honerbach, re., gratulierten der neuen Hubertusschützin Kerstin Klier.
Foto: JOST

Rheinbach. Unter großer Beteiligung ihrer Mitglieder feierte die St. Sebastianus- und St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1313 e.V. Rheinbach das Patronatsfest zu Ehren ihres Schutzheiligen Hubertus. Nach der heiligen Messe in der Pfarrkirche St. Martin zogen die Grünröcke auf den Schützenplatz, wo das sportliche Geschehen begann. Von den 160 Mitgliedern war fast die Hälfte beim traditionellen Hubertusessen dabei, sie erlebten auch die offizielle Inbetriebnahme der neuen elektronischen Schießanlage, die den Verein rund 12.000 Euro und jede Menge freiwillige Arbeitsstunden gekostet hatte. Auf vier Bahnen von jeweils 50 Meter Länge können die Kleinkaliberschützen oh-

ne Papierscheiben ihrem Sport nachgehen, die Auswertung erfolgt nach einem elektronischen System. Dechant Hermann Josef Zeyen hatte die Einsegnung übernommen.

Schulterband für Gerhard Kriesten

Im Rahmen der Feierlichkeiten gab es auch einige Ehrungen. So erhielt Gerhard Kriesten aus den Händen des Diözesan-Bundesmeisters Wolfgang Kuck das Schulterband zum St. Sebastianus Ehrenkreuz, eine ganz besondere Auszeichnung. Damit würdigte der Deutsche Schützenbund nicht nur Kriestens fast 50-jährige Mitgliedschaft in der Bruderschaft, sondern vor allem seine unermüdliche Bereitschaft, ehrenamt-

lich für den Verein seine Arbeitskraft einzusetzen. Wo immer etwas zu bauen oder zu reparieren ist, ist er in erster Reihe mit dabei. Darüber hinaus fungiert er bereits seit 47 Jahren als Fahnenträger der Bruderschaft und kümmert sich auch um die Pflege der Rheinbacher Waldkapelle. Brudermeister Walter Honerbach zeichnete darüber hinaus Ferdi Lohmüller für 40 Jahre Mitgliedschaft und Eva Arentz für 25 Jahre Treue zur Bruderschaft aus. Vom Schützenkreis Bonn und erhielt Ehrenbrudermeister Bruno Bylicki die silberne Verdienstnadel als Anerkennung seiner Leistungen über viele Jahre an der Spitze der Bruderschaft.

Kathi Rosenthal ist Hubertusjungschützin

Im Anschluss eröffnete Schießmeister Rolf Mahlberg die Schießwettbewerbe um die Würde des diesjährigen Hubertusschützen und des Hubertusjungschützen. Geschossen wurde mit Kleinkalibergewehr und Luftgewehr auf die von Vogelbauer Hubert Clemens gefertigten Holzhirsche. Am späten Nachmittag standen dann nach spannenden Wettkämpfen die Sieger fest: Kerstin Klier wurde mit dem 168. Schuss Hubertuskönigin. Kathi Rosenthal, die amtierende Bundesprinzessin und Diözesanprinzessin, hat nun auch noch den Titel der Hubertusjungschützin inne. Beide erhielten die Hubertusketten, die sie nun für ein Jahr als Zeichen ihrer Würde tragen dürfen.
- JOST -